

Glaubensbekenntnis

Ich glaube, dass Gott der Schöpfer aller Dinge ist und somit Himmel und Erde und alles Leben erschaffen hat, so wie es im Schöpfungsbericht (Genesis 1 / 1. Mose 1) der Bibel geschrieben ist. Für den scheinbaren Widerspruch zur modernen Wissenschaft gibt es verschiedene mögliche Erklärungen, auf die ich hier aber nicht weiter eingehen will.

Ich glaube, dass der Mensch durch seinen Ungehorsam in Sünde verfallen ist und gemäss Genesis dadurch erst sterblich werden musste.

Ich glaube an Gottes absolute Gerechtigkeit, und auch wenn seine Strafe für die Sünde hart erscheinen mag, so hat er dennoch für unser Zeitalter seine Liebe durch seinen Sohn Jesus offenbart:

Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe.

Joh. 3, 16

Es gibt keinen anderen Weg zu Gott, wie Jesus selbst bezeugt:

Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater als nur durch mich.

Joh. 14, 6

Jesus erfüllte durch seinen Tod, seine Grablegung und Auferstehung vor ca. 2000 Jahren 3 der 7 von Gott verordneten heiligen Feste (Levitikus 23 / 3. Mose 23) perfekt in Tat und (gemäss jüdischem Kalender) im Timing und kann somit als einzige historische Person als der von Gott verheissene "Gesalbte" (in Hebräisch "Messias", in Griechisch "Christos", lateinisch "Christus") identifiziert werden. Er starb exakt gemäss dem (von Gott verordneten) Mosaischen Gesetz als das "Lamm Gottes" zur Sühnung der Sünde. Göttliches Blut musste fliessen, um unsere Sünde zu sühnen.

Ich glaube, dass Jesus der Sohn Gottes ist, und dass er durch seinen Tod die von Gott gewollte Strafe für meine Sünden auf sich genommen hat und ich dadurch Vergebung der Sünden und ewiges Leben (nach dem irdischen Tod) habe. Ich nehme sein Zeugnis an und alle seine überlieferten Worte ernst.

Kritik über Jesus als historische Person und die historische Entstehung der heutigen Bibel sind mir sehr wohl bekannt. Mein Glaube basiert weitgehend auf den heutigen Büchern der Bibel. Dabei habe ich diverse Deutsche und Englische Übersetzungen studiert, um dem Sinn der hebräischen und griechischen Quelltexten möglichst nahe zu kommen (dank Computer/Internet z.T. auch Hebräische und Griechische Urtexte). Die 4 Evangelien bezeugen durch rund 5000 fast identische Abschriften in überwältigender Anzahl das Leben, den Tod und die Auferstehung Jesu - keine anderen Ereignisse aus jener Zeit wurden besser dokumentiert und können historisch besser belegt werden! Ich stelle die Person Jesus daher historisch nicht in Frage und bin überzeugt, dass seine Worte auch Jahrzehnte nach seinem Tode genügend exakt aufgeschrieben wurden, um sie absolut ernst zu nehmen.

Mein Glaube an Gott (den Vater) und Jesus Christus (seinen Sohn) ist frei von jedem Zwang oder Mitgliedschaft/Zugehörigkeit zu irgend einer Institution oder Glaubensgemeinschaft.

[Jesus sagt:] Wer zu mir kommt und hört meine Rede und tut sie - ich will euch zeigen, wem er gleicht. Er gleicht einem Menschen, der ein Haus baute und grub tief und legte den Grund auf Fels. Als aber eine Wasserflut kam, da riß der Strom an dem Haus und konnte es nicht bewegen; denn es war gut gebaut. Wer aber hört und nicht tut, der gleicht einem Menschen, der ein Haus baute auf die Erde, ohne Grund zu legen; und der Strom riß an ihm, und es fiel gleich zusammen, und sein Einsturz war groß.

Lukas 6, 47-49

Auffassung über die Endzeit

Die *7 heiligen Feste Gottes* (Levitikus 23 / 3. Mose 23) werden in der jüdischen Menorah (7-armiger Leuchter) symbolisiert. Jede der 7 Leuchten steht für eines der 7 heiligen Feste Gottes. Die ersten 3 hat Jesus in seinem 1. Kommen erfüllt, die letzten 3 wird er in seinem 2. Kommen erfüllen. Das Mittlere (der Stamm des ganzen Leuchters) hat Gott vor ca. 2000 Jahren an Pfingsten durch die Ausgiessung des Heiligen Geistes erfüllt. Somit wurden die ersten 4 heiligen Feste Gottes (Frühlingsfeste) im jüdischen Kalender unmittelbar aufeinander folgend erfüllt. Es besteht Grund zur Annahme, dass auch die 3 verbleibenden (Herbstfeste) im jüdischen Kalender dereinst im 2. Kommen von Jesus (als herrschender König, in der Bibel als Löwe anstelle von Lamm dargestellt) erfüllt werden, wobei der heutige Jüdische Kalender nicht über jeden Zweifel zur Biblischen Vorgabe erhaben ist.

Bezüglich dem Zeitpunkt des 2. Kommens von Jesus gibt es in der Bibel keine eindeutige Zeitangabe. Grosse Persönlichkeiten wie z.B. Isaac Newton haben sich lebenslang damit beschäftigt, aufgrund zahlreicher Prophetien und Schlüssel in der Bibel den Zeitpunkt vorauszusagen (laut Newtons Berechnungen wäre es ca. das Jahr 2060). In den Evangelien (Matthäus 24, Markus 13 und Lukas 21) gibt Jesus konkrete Hinweise über vorangehende Ereignisse: weltweit zunehmende Kriege, Seuchen, Hungersnöte, Toben des Meeres, Erdbeben, Zeichen in Sonne und Mond. Diese lassen allerdings viel Raum für Spekulationen. Als unverkennbares Zeichen weist er schliesslich auf den reifenden Feigenbaum (in der Bibel ist der Feigenbaum immer Symbol für die Nation Israel!) als "prophetische Uhr" hin. Die Staatsgründung Israels 1948, die Eroberung Jerusalems 1967 und die derzeitigen Diskussionen über die Spaltung Israels (Gründung eines Palästinensischen Staates mitten durch Jerusalem) sprechen für sich. Die Generation welche dies alles sehen wird, so sagt Jesus ganz eindeutig, wird die letzte sein.

Jeder muss für sich selbst beurteilen, ob die Warnungen von Jesus ernst zu nehmen sind und ob die aktuellen Ereignisse diesbezüglich von Beachtung sind. Ich persönlich nehme die Zeichen der Zeit (z.B. "arabischer Frühling"!) durchaus ernst. Es entspricht *exakt* den biblischen Prophetien aus der Bibel für die Endzeit.

In der Bibel ist mehrfach das Prinzip 6+1 verankert. In 6 Tagen hat Gott die Welt erschaffen, am 7. ruhte er. Dasselbe Muster finden wir z.B. im Mosaischen Gesetz, wo der 7. Tag der Woche als Ruhetag verordnet wird. Es gibt zahlreiche weitere Beispiele. Bezüglich der heutigen Zeit von Bedeutung ist, dass Gott den Menschen 6000 Jahre gibt (seit Adam gerechnet, resp. ca. 2000 Jahre von Jesus aus gerechnet). Nach den 6000 Jahren folgen 1000 Jahre Frieden unter der Weltherrschaft von Jesus (dies ist der Offenbarung und anderen Büchern der Bibel zu entnehmen). Gemäss dieser

einfachen Rechnung befinden wir uns zwangsläufig Nahe dem Ende der 6000 Jahre. Für die letzte Zeit (die letzten 3.5 bis 7 Jahre der 6000 Jahre, = sog. Trübsalszeit, Zeit der Bedrängnis, Endzeit, Apokalypse) gibt es in der Bibel zahlreiche Prophetien, insbesondere was Israel und die Gläubigen an Jesus anbelangt. Die verbleibenden 3 heiligen Feste wird Jesus zweifellos in seinem zweiten Kommen ganz am Ende der 6000 Jahre erfüllen.

Umstritten ist dabei der Zeitpunkt der sog. 'Entrückung' der Jesus-Gläubigen (sog. 'Braut des Lammes'), von welcher z.B. Paulus in seinen Briefen schreibt - man findet aber auch diverse Hinweise dafür im Buch der Offenbarung und - etwas verdeckt - auch in Büchern des alten Testaments: je nach Exegese (Auslegung) kommen manche zum Schluss, dass dies vor/während/am Ende der Apokalypse sein wird. Andere halten die sog. Entrückung gänzlich für einen Unsinn. Ich persönlich bin nach eingehendem Studium aller Thesen und deren Begründung durch die Schriften nach anfänglicher Skepsis zum Glauben an eine Entrückung vor der Apokalypse gekommen. Dies nicht aus Furcht vor einer schlimmen Zeit, sondern aus tiefstem Glaube an Gottes Liebe und seine Verheissungen.

Somit sehe ich der Zukunft (und allen weltweiten schlechten News zum Trotz) gelassen und entspannt entgegen. Ich habe durch mein intensives Studium der Endzeit und verwandter Themen viel Antworten, tiefen Frieden und Freude gefunden, und mein Glaube an Jesus wurde dadurch sehr gefestigt.

Ich bin mir bewusst, dass es schon viele Menschen gegeben hat, welche in Ihren Annahmen und Auslegungen der Bibel - insbesondere der Endzeit! - falsch lagen. Ich bin daher vorsichtig bezüglich konkreten Voraussagen oder Erwartungen. Ich bin aber auch traurig, dass viele Menschen mangels Kenntnisse der Bibel keinen Glauben an Jesus, keinen Halt, keine Gewissheit im Leben, Angst im Angesicht des Todes oder beim Gedanken an eine bevorstehende Apokalypse haben. Die wenigsten Christen studieren wirklich die Bibel und verstehen somit auch nicht, in welcher Zeit wir uns heute befinden. Nicht einmal die Kirchen und die studierten Theologen verstehen es. Genau wie Jesus es vorausgesagt hat, werden viele Menschen dereinst wie von einem "Dieb in der Nacht" überrascht werden - tragischerweise wird dies auch all jene Christen treffen, welche kein Leben in *echter* Heiligkeit anstreben.

Jaget dem Frieden nach mit allen und der Heiligkeit, ohne welche niemand den Herrn schauen wird;

Hebräer 12, 14

Ich freue mich durchaus, wenn das Leben weitergeht wie gehabt und habe nach

menschlichem Ermessen durch meine Familie und meine berufliche Tätigkeit viele spannende, herausfordernde und freudige Jahre vor mir. Dabei aber innerlich für Jesus bereit zu sein oder ihn gar freudig zu erwarten, ist kein Widerspruch, sondern ein von Gott in seiner Liebe gewolltes Zeugnis für meine Mitmenschen.

Zusammenfassung

Es ist mir ein großes Anliegen, Zeugnis abzulegen für die Wahrheit:

- Jesus *ist* Gottes Sohn, der in seinem ersten Kommen als Lamm für unsere Sünden gestorben ist. Wer dies erkennt und sein Opfer persönlich annimmt, findet ewiges Leben.
- In seinem zweiten Kommen als König *wird* Jesus Gottes Reich auf dieser Erde aufrichten. Wer dies in seinem Herzen trägt, freut sich darauf und bezeugt es auch anderen.
- Israel *ist* die prophetische Uhr, an der wir die Zeit ablesen können. Gott führt alle seine Prophezeiungen exakt aus. Der arabische Frühling ist für all jene, die sich mit biblischen Prophezeiungen beschäftigen absolut schockierend und atemberaubend zugleich. Es ist ohne jeden Zweifel der Auftakt zum grossen Finale. Die totale Zerstörung von Damaskus (Jesaja 17, 1) dürfte bald Realität werden.
- Die aktuellen Geschehnisse in Politik, den Finanzmärkten, der Klimawandel, der technologische Fortschritt, die Explosion des Wissens usw. erfüllen *eindeutig* sämtliche Vorbedingungen für die Endzeit. Wer Gott kennt, fürchtet sich nicht sondern findet Schutz und Zuflucht (Psalm 91).
- Die biblische Zeitrechnung (6000 Jahre seit Adam, 1 Generation seit Israels Gründung und Eroberung von Jerusalem) zeigen *unverkennbar* auf die heutige Zeit. *Wir sind die letzte Generation.*
- Es wäre falsch, sich aus Angst vor der Endzeit Sicherheiten nach menschlichem Ermessen schaffen zu wollen. Geld/Gold/Silber/Nahrungsmittelvorräte usw. helfen wenig. *Was wirklich hilft, ist Jesus als Sohn Gottes zu erkennen* und ihm 100% zu vertrauen, die Bibel zu lesen, anderen zu dienen und Gottes Liebe näher zu bringen.

Gebet

Wer immer diesen Text liest und sein Leben Jesus übergeben möchte, spreche folgendes Gebet:

Vater im Himmel, ich erkenne, bekenne und bereue, dass ich gesündigt habe. Ich bitte Dich innigst um Vergebung. Danke Jesus, dass Du für meine Sünden gestorben bist und sie mir dadurch vergeben sind. Danke, dass ich durch Dich ewiges Leben habe. Ich unterordne mich Dir von jetzt an bis in alle Ewigkeit. Bitte hilf mir durch den Heiligen Geist, mein Leben zu Deiner Ehre zu leben. Amen!